

Melanchthon

Zeitung der evangelisch – lutherischen Kirchengemeinde

Juni / Juli 2009

Singen macht Freude – Chormusik in Melanchthon



Unser neuer Kinderchor

hat seinen ersten Auftritt

am Pfingstsonntag

im Gottesdienst um 11.00 Uhr

Weitere Informationen auf Seite 5

„Eine kleine Sehnsucht...“

Konzert mit den Melancht(h)önern

am Sonntag, 14. Juni 2009

um 17.00 Uhr

Weitere Informationen auf Seite 5



Das Kreuz: Klotz am Bein und Stein um den Hals?

Die Predigt zur Konfirmation am 10. Mai

Drei Sätze habe ich heute für euch. Drei Sätze zu eurer Konfirmation und drei Sätze für eure Mütter und Väter, Großeltern und Paten, Freundinnen und Freunde, drei Sätze für sie alle, liebe Gemeinde. Drei Sätze an diesem Sonntag, die Jesus einmal gesagt hat, aufgeschrieben dann vom Evangelisten Matthäus. Und heute neu und noch einmal für euch und sie.

Neu sollen die Sätze ja sein, die wir sagen, für heute, so wie der Sonntag heute Cantate – „singt“ heißt. Und zwar: „Singt ein neues Lied für Gott!“ Das heißt doch: „Nicht die alte Leier, nicht, was du nur so dahersagst, sondern sing dein Lied, dein Wort, was dir etwas sagt!“

Also der erste Satz heißt:

„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“

An diesem Satz fallen mir zwei Dinge auf.

Das Eine: Jesus sagt, wir können zu ihm kommen. Und viele von uns tun das. Manche zweimal im Jahr, andere einmal im Monat, andere jede Woche. Kommen sie zu Jesus. Und beten. Jesus stellt damit fest, was wir sowieso schon tun. Er bestätigt, was wir machen. Gut, Not lehrt beten; und viele von uns machen das.

Das Andere ruft in mir aber Abwehr hervor: „Mühselig und beladen.“ Hey, das will ich nicht sein. Bin ich auch nicht und wenn, dann sag ich das schon.

Das ist so etwa die Haltung, die ich oft wahrnehme. Unter Erwachsenen, auch unter 14-Jährigen. „Geht schon“, ist so das Negative, das man über das eigene Leben äußert. Aber mühselig und beladen? Jesus sagt hier schlicht: „Ich weiß es, du bist es, nicht immer, aber an manchen Tagen. Beladen mit manchem, was dein Leben schwer macht.“

Nehmen wir hier diesen Ziegelstein. So einen meint Jesus vielleicht. Der geht noch, wenn ich ihn so trage; aber irgendwann... na gut, muss jetzt ja gehen.- Dann gewöhne ich mich an Umstände und an Lasten. Manche davon könnte ich vielleicht abwerfen! -

Was belädt dein Leben mit Schwerem?

Jesus sagt: „Nimm dir Zeit, das anzusehen, das Schwere, und dann komm damit zu mir.“ Als Gedanke ist das für Sie und Dich nicht neu. Aber ein Gedanke, den wir uns immer wieder neu, von neuem sagen können, damit wir's auch so nehmen, für bare Münze! Das Neue: Wir brauchen es nicht mehr: Keine Schwäche zu zeigen, immer gesund zu sein oder zu scheinen. Immer fit und fröhlich, das dürfen wir sein, ja! Aber eben anders dürfen wir auch sein.

Eine Klasse nicht schaffen – dürfen wir auch! Im Training schlechter abschneiden als andere dürfen wir auch!

Turnschuhe anhaben, die gerade nicht so angesagt sind, dürfen wir auch!

So nenne ich ein Erstes, das wir uns merken können:

Ich darf das Schwere in meinem Leben zugeben und abgeben.

Der zweite Satz:

„Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“

Was für eine Last meint Jesus denn jetzt? Der Konfirmandenunterricht, eine Last – den kannte Jesus noch nicht. Er soll ja schon mit 12 mehr gewusst haben als ihr vor der Prüfung neulich. Oder die Kirche, ist die eine Last?

(Kawalla hängt sich den Ziegelstein um den Hals)

Das Joch Jesu. Ein Joch, etwas, das die Ochsen auf den Hals bekommen und so den Pflug ziehen. Gehen wie Jesus, in der Haltung gehen, wie Jesus ging. Wie geht das? Eine Haltung einnehmen, wie sie der Haltung Jesu entspricht. Wie war Jesus? Wie hat er sich gehalten im Leben? Immer aufrecht? Ist ja gar nicht möglich, mit so einem Klotz am Hals; auch nicht mit einem Joch auf den Schultern. Welche Haltung hatte Jesus?

Wir haben mit Euch über Eure Konfirmationssprüche geredet. Und eine sagte: Das ist so etwa Gottes Motto, und auch mein Motto. Das ist so ähnlich wie diese Haltung Jesu. Jesus hat Haltung bewahrt, indem er sie aufgegeben hat. Nicht die scheinbare Größe, sondern die Größe desjenigen, der anderen

die Last abnimmt. Auch auf die Gefahr hin, dass es keiner merkt und dass man kein Bundesverdienstkreuz dafür bekommt.

Die Haltung Jesu: Ein Junge in Kanada, Bi-laal Rajan, 12 Jahre alt, geht stets in seiner Schuluniform zur Schule, aber seit einige Jahren geht er barfuß. Er will damit auf die Situation der Kinder hinweisen, die keine Entwicklungsmöglichkeiten, keinen Zugang zu ausreichend Nahrung, Gesundheitsversorgung, keine gleiche Chance auf Bildung haben. Durch seine Aktionen hat er schon fast 5 Millionen Dollar Spendengelder eingeworben. Barfuß, weil andere auch barfuß gehen müssen. Freiwillig, weil andere dazu gezwungen sind. Billal Rajan versetzt sich probenhalber in einen anderen Menschen hinein. Und sieht sich an: Wie verändert das mein Leben?

So bleibt für mich ein Zweites, das wir uns merken können.

Die Haltung Jesu: Rollentausch probenhalber mit einem anderen Menschen.

Der dritte Satz:

„Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht“, sagt Jesus.

Wie das, wenn ich auch noch allen anderen die Steine abnehme und sie mir selber in den Rucksack tue? Wie soll da die Last leicht werden? So hat er's ja nicht gesagt. Er hat gesagt: Kannst du machen, probenhalber. Und so wirst du dem anderen zum Engel. Aber die Last wird leicht, weil du sie und dein Leben aus einer großen Freiheit heraus annimmst. Das macht dich stark.

Was ist nun die Last, die du herumträgst?

Ich nenne sie jetzt mal so: Die Nähe Gottes. Das ist das Päckchen, das du ab heute weiter mit dir herumtragen willst: Die Nähe Gottes, ob Frust oder Lust im Leben. Ich hoffe, die Kirche wird dir ein Ort für diese Nähe Gottes. Und dieses kann für dich mal eine Last sein. Das kann sogar Geld kosten, wenn man sich überlegt: es würde mir Geld spa-

ren, wenn ich aus der Kirche austräte. Und das sind die Schönheiten von Musik und Kunst, Gottesdiensten und Feiern, die du mit der Kirche in deinem Leben begehen kannst.

Jesus sagte: Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

So eine Last, so ein Päckchen, ein Kreuz bekommst du von uns gleich überreicht und um den Hals gehängt: Ein Kreuz, in das ich einen Ziegelstein unserer Kirche eingesetzt habe...

Gut, ich gebe es zu, keinen ganzen Ziegelstein, ein kleines Stück. Und dies Kreuz soll dich daran erinnern:

Du darfst das Schwere in deinem Leben zugeben und abgeben.

Die Haltung Jesu: probier es aus, den Rollentausch mit einem anderen Menschen.

So bleibt dir Gott nah, ob Frust oder Lust im Leben.

Ob Frust oder Lust, Gott bleibt euch nah. Amen.

PASTOR AXEL KAWALLA

Unsere Konfirmanden



Vordere Reihe, von links:
Patricia Jenke, Marie Welzel, Emily Gawlik,
Malte Holzvoigt, Julian Buck.

Hinterere Reihe, von links:
Miriam Köhler-Rönnberg, Max Mynter,
Justus Wegener.



Das diakonische
Altenzentrum
der Südstadt

Gustav Brandt'sche Stiftung

Stationäre Pflege - Kurzzeitpflege - Ambulante Pflege
Betreutes Wohnen - Mahlzeitenbringdienst - Stationärer Mittagstisch

Alles aus einer Hand, alles unter einem Dach!

Bischofholer Damm 79, 30173 Hannover, Tel.: 28493-0, www.gustav-brandtsche-stiftung.de



Melanchthon-Bult-Stiftung

Dank allen Zustiftern!

Liebe Bultianer,
unser Spendenaufruf für die Stiftung in der letzten Gemeindezeitung hat eine große Resonanz hervorgerufen. Bis zum Redaktionsschluss sind ca. 10.000 € an Zustiftungen eingegangen, die nochmals mit der gleichen Summe von der Gemeinde bonifiziert werden. Damit würde sich das Stiftungskapital auf 225.000 € erhöhen.

Die Bonifizierung, die jeden gestifteten Euro verdoppelt, läuft noch bis zum 01.08.2009!

GEZ. CARL-ALEXANDER SCHIEDAT
GEZ. DR. ADELHEID PRÜFER
GEZ. KATRIN WIEDERSHEIM

Ein Pylon wandert im Stadtteil

Machen Sie mit und laden auch Sie ihn zu sich ein.

Seit Ostern steht am Kirchturm ein transparenter Werbepylon der Stiftung. Er soll auf die Stiftung aufmerksam machen und den Stiftungszweck im Bewusstsein der Bultianer wach halten. Wir wollen die Kirche im Stadtteil erhalten und die generationsübergreifende Arbeit unterstützen.

Dieser Pylon soll im Stadtteil durch die Vorgärten wandern!

Melden Sie sich gerne bei Adelheid Prüfer
Tel. 283 40 85

Aus dem Kirchenvorstand

Die meisten Gemeindeglieder sind sich darüber im Klaren, dass die Landeskirche und im Raum Hannover der Stadtkirchenverband gezwungen sind, finanzielle Kürzungen an die Kirchengemeinden vor Ort weiterzugeben. Seit im Dezember 2008 die evangelisch-lutherische Messias-Kirche in Hannover-Buchholz entwidmet wurde, wurden wir oft gefragt, welche Zwänge die Sparsituation auf unsere Gemeinde ausübt. Der Kirchenvorstand hat mit der Gründung der Stiftung vor 3 ½ Jahren ein Zeichen gesetzt. Dieses Engagement muss verstärkt weiterbetrieben werden. Neben den von der Stiftung vermehrt aufzubringenden Personalkosten haben wir allerdings hohe Ausgaben an Bauunterhaltung. Obwohl die Gebäude zurzeit ihren Zweck erfüllen, besteht ein hoher Sanierungs- und Investitionsbedarf. Und obwohl die Gebäude genutzt werden, bekommen wir als Gemeinde nur noch einen kleinen Teil der Unterhaltungskosten erstattet. Deshalb wird es wohl nicht möglich und finanziell verantwortbar sein, alle Gebäude zu erhalten. Der Kirchenvorstand hat sich auf diesen Denkweg begeben und sucht nach Lösungen, auch mit veränderter Gebäudesituation für Gottesdienste und Gemeindegliederarbeit den nötigen Raum zu schaffen.

DR. ADELHEID PRÜFER

Marion Sindern

Physiotherapie auf der Bult bewegen beraten berühren behandeln

Prävention und Rehabilitation

Seit über 20 Jahren als Physiotherapeutin praktizierend, seit 1 Jahr auf der Bult

Mein Leistungsspektrum an Therapien im Überblick

- Wärmetherapie • Kältetherapie • Tensgerätstimulation (Elektrotherapie)
- Osteopathische Techniken • Craniosacrale Therapie • Brügger Therapie
- Orthopädische Rückenschule • Skoliosebehandlung nach Schroth
- Manuelle Therapie • Orthopädische Medizin nach Cyriax • Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF) • Bobath – Therapie für Erwachsene
- Triggerpunktmassage / Funktionelle Massage • Präventionsbehandlung
- Krankengymnastik ohne / mit Gerät • Naturmoorpäckung • Hausbesuch



Bischofsholer Damm 74 30173 Hannover
Tel. 0511. 8 48 76 02 Fax 0511. 8 48 76 03 physiotherapie-sindern@gmx.de



Mitglied im
Deutschen Verband
für Physiotherapie

Die Jüngsten singen zu Pfingsten

Freuen Sie sich mit uns auf den ersten Auftritt des Kinderchors: **Am Pfingstsonntag, 31. Mai**, drei Monate nach seiner Gründung singt der Kinderchor im Gottesdienst um **11.00 Uhr**. So laden wir nicht nur alle Familien der jungen Chorsänger ein, sondern alle, die zu Pfingsten in Hannover sind: Für solche, die einen geistreichen Gottesdienst erleben wollen, für solche, die Kindern Freude an der Musik vermitteln wollen, für alle, die erleben wollen: Zu Pfingsten sind die Geschenke nicht immer am geringsten, wie es uns der Satiriker Robert Gernhardt befürchten ließ.

IHRE ELISABETH GÖBEL (CHORLEITERIN)
UND PASTOR AXEL KAWALLA

Kinderkino

Vor den Ferien gibt es noch einen Termin, nämlich **am 7.6.09**. Der Filmtitel wird wie immer durch Aushang vorher bekannt gegeben.

Im Juli und August ist dann Sommerpause.

KATRIN WIEDERSHEIM
UND DAS TEAM VOM KINDERKINO

Hallo liebe Mini-Bultianer,

die Sommerferien stehen vor der Tür.

Wir möchten mit euch, wie auch schon im letzten Jahr, ein paar lustige Tage verbringen.

Dazu laden wir alle Mini-Bultianer im Alter von 5 -12 Jahren am

1. und 4. August von 15.00 bis 18.00 Uhr zu einem Spielenachmittag ins Gemeindehaus ein.

Vom 2. auf den 3. August wollen wir mit allen Kindern zwischen 6 und 12 Jahren im Gemeindehaus übernachten. Los geht's um 17.00 Uhr und es endet am nächsten Morgen um 10.00 Uhr. **Das Thema der Übernachtung ist „Cowboy & Indianer“**, also: Verkleidung nicht vergessen!

Für Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Anmeldungen bitte bis zum 20. Juli an Julia Domdey, Bischofsholer Damm 61, Tel.: 81 64 70

Wir freuen uns auf euch.

JENNIFER BRÜCKNER JULIA DOMDEY JESSICA BRÜCKNER
NATALIE BEIDERWELLEN

„Eine kleine Sehnsucht...“

Konzert mit den Melanchth(ö)nern am Sonntag, 14. Juni 2009, 17 Uhr

Nach dem Erfolg des Blau-Konzertes im vergangenen Jahr hat sich der Chor der Melanchthongemeinde ein neues Programm erarbeitet, in dem die Lieder von „**Sehnsucht**“ handeln.

Wieder bewegt sich der Chor in dem thematischen Rahmen durch verschiedene musikalische Epochen und Stilrichtungen. Geistliche Vertonungen stellen die Sehnsucht nach Gott in den Mittelpunkt. Davon ist im 42. Psalm die Rede, der in einer Vertonung von Palestrina zu hören sein wird. Daneben wird es in Madrigalen, romantischen Chorliedern und Chansons auch um weltliche Sehnsüchte gehen.

Wir würden uns freuen, wenn der Gemeindegottesdienst am 14. Juni wieder so gefüllt ist wie im vergangenen Jahr. Bei Essen und Trinken (zum Selbstkostenpreis) sind alte und junge Zuhörer und Zuschauer eingeladen, im Anschluss an das Konzert mit den Sängerinnen und Sängern beisammen zu sein. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

DÖRTE WEHNER

Ein Bibelquiz

wie im Fernsehen am Abend des Ostermontags veranstalten wir in unserer Gemeinde nicht. Regelmäßig treffen sich Gemeindeglieder aus Melanchthon an jedem letzten Dienstag eines Monats um 19.30 Uhr im Seniorenbüro, Freundallee 16. Wir beschäftigen uns mit dem Predigttext des jeweils kommenden Sonntags. Nach dem Tod von Frau Jäkel besteht der Bibelkreis weiter. Der kleine Kreis bietet gerade für diesen Austausch die Chance. Wir freuen uns über neue Gesichter und andere Meinungen. So laden wir herzlich ein, zum Bibelgespräch einmal dazu zu kommen. Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns doch gern an.

(Tel.: 81 55 38)

IHRE DR. LOTHAR UND BEATRICE BÖHME



Michaelis – Apotheke
Sabine von Roden-Anhelm

Stresemannallee 2 · 30173 Hannover
Telefon 05 11 / 88 94 44 · Fax 05 11 / 88 44 69

Der Kindergarten plant Erweiterung der Betreuungszeiten

Mit einer geplanten Erweiterung der Betreuungszeiten hat der Kindergarten in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand auf die veränderten Bedürfnisse von Eltern und Kindern reagiert.

Die 36 vorhandenen Zweidrittel-Plätze (Betreuung von 8-14.00 Uhr) reichen bei weitem nicht mehr aus, den berufstätigen Eltern gerecht zu werden.

In Zukunft werden alle Kindergartenplätze auf Zweidrittel-Plätze angehoben.

Viele Familien, die sich erst einmal mit einem Halbtagsplatz arrangieren müssen, weil keine weiteren Zweidrittel-Plätze frei wurden, müssen deswegen einen Spagat zwischen Kindergartenbetreuung und privat finanzierter Betreuung schaffen, ehe sie von der Arbeit nach Hause kommen.

Woran liegt das?

Zum einen verlangt der Arbeitgeber nach den drei Erziehungsjahren von dem Eltern teil, das zuhause bleibt, die Rückkehr in den Beruf. Zum anderen stellt die Stadt nicht genug Geld für die Ausweitung der Betreuungszeiten zur Verfügung.

Denn dies bedeutet auch: die Beschäftigten im Kindergarten brauchen mehr Stunden für die Betreuung der Kinder (Erhöhung der Personalkosten).

Übrigens hat jedes Kind in Niedersachsen einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab dem 3. Lebensjahr – den Anspruch auf einen Halbtagsplatz!

(einen Rechtsanspruch auf einen Integrationsplatz für beeinträchtigte Kinder gibt es übrigens überhaupt nicht. Sind nicht genug Integrationsplätze da, muss das Kind eben in

eine Sondereinrichtung oder zuhause bleiben...).

Ich meine, dass in der Diskussion von Kindertagesbetreuung noch zu viele (politische) Lippenbekenntnisse kursieren.

Die Zeiten haben sich verändert. Im Beruf stehen, heißt heute in hohem Maße mobil und flexibel sein, sich fortbilden, auch abends zu arbeiten, etc.

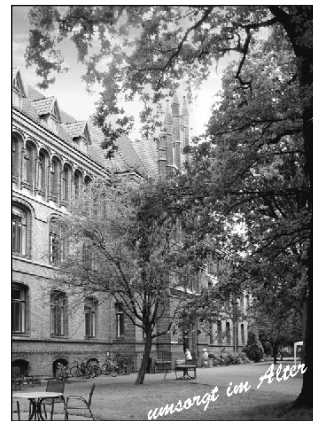
Jungen Menschen, die sich entschieden haben, Eltern zu werden, sollten hier in besonderem Maße vom Staat gefördert und unterstützt werden. Zum Beispiel mit einem Betreuungsangebot, das es ihnen erlaubt, Familie und Beruf miteinander zu verbinden.

Dies ist in der Realität eindeutig nicht gegeben!

Auch wenn der Kindergarten der Melanchthon-Gemeinde die Anhebung der Betreuungszeiten bei der Stadt eingereicht hat, wird es noch etwas dauern, ehe der Rat der Stadt die vielen Anträge der bedürftigen Kindergärten geprüft und: hoffentlich genehmigt hat.

Das Team vom Kindergarten ist jedenfalls bereit.

ANDREA LUCKER



Stift zum **HEILIGEN GEIST**

Seniorenheim für Kurzzeit-
und Dauerpflege, **NEU!**
Dementenbetreuung

Worauf Sie sich bei uns verlassen können:
Mitarbeiter mit Kompetenz, Sicherheit und
Geborgenheit, Erfahrung und Engagement!

Stift zum Heiligen Geist
Heiligengeiststr. 20, 30173 Hannover

T: (0511) 28 86 0
F: (0511) 28 86-211

Stift-zum-Heiligen-Geist@t-online.de
www.stift-zum-heiligen-geist.de

Der Meisterbetrieb in Ihrer Nähe



- E-Check
- Sprechanlagen
- Elektroinstallation
- Beratung und Reparatur

Wißmannstr. 13 ♦ 30173 Hannover ♦ Tel: 2356962 ♦ Fax: 2358372

Was macht eigentlich ein Diakon und eine Diakonin?

Im Interview Ute Holzvoigt, die ihre Aufgaben als Diakonin bei Melanchthon erläutert.

Gemeindeblatt: Was bedeutet das Wort Diakon?

Ute Holzvoigt: Die Diakone (griech. diakonos = (Tisch-) Diener) waren ursprünglich Gehilfen der Apostel zur Verwaltung des gemeinsamen Vermögens und zur Leitung der gemeinsamen Mahlzeiten. Später hatten die Diakone die Aufgabe, für die Armen, Bedürftigen und Kranken zu sorgen und sich um die Verwaltung zu kümmern.

Gemeindeblatt: Wie gestaltet sich dieses Amt in der katholischen Kirche?

Ute Holzvoigt: In der katholischen Kirche sind die Diakone direkt einem Bischof zugeordnet. Dort ist der Status des Diakons die letzte Stufe für Priesteramtskandidaten vor ihrer Priesterweihe. Die Diakone dürfen Wortgottesdienste halten, die Kommunion austeilern, taufen, Begräbnisse leiten sowie andere seelsorgerliche und liturgische Aufgaben übernehmen, allerdings keine Heiligen Messen zelebrieren.

Gemeindeblatt: Wie sieht es in der evangelischen Kirche aus?

Ute Holzvoigt: In der evangelischen Kirche heißt es in der Präambel des Diakonengesetzes: „**Im Diakonat nimmt die Gemeinde ihren Dienst der Liebe verantwortlich wahr.** Die Mitarbeiter im Diakonat der Kirche sind Frauen und Männer mit unterschiedlicher Ausbildung, die gemeinsam mit anderen Mitarbeitern den diakonischen Auftrag in Sozial- und Bildungsarbeit, in pflegerischen und erzieherischen Tätigkeiten, sowie in Verkündigung, Seelsorge und Beratung ausführen.“

Gemeindeblatt: Welche Ausbildung durchläuft ein Diakon?

Ute Holzvoigt: Dem Diakonat gehen mindestens fünf Jahre Ausbildung voraus, je nach Konzeption der Ausbildungsstätte auch länger. Darin sind eine mindestens dreijährige Ausbildung in einem staatlich anerkannten Sozial- oder Pflegeberuf sowie eine mindestens zweijährige theologische Ausbildung eingeschlossen.

Gemeindeblatt: Wie sah Ihr Werdegang aus?

Ute Holzvoigt:

Meine Ausbildung habe ich in der Westfälischen Diakonenanstalt Nazareth in Bielefeld/Bethel gemacht, eine der wenigen Ausbildungsstätten in Deutschland, in denen man schon in den 80er Jahren eine Doppelqualifikation erlangen konnte, d.h. sowohl einen staatlich anerkannten wie auch einen kirchlichen Abschluss bekam, während andere Ausbildungsstätten sich lediglich auf den kirchlichen Abschluss beschränkten.

Ich absolvierte zunächst ein Jahr an der Diakonenschule mit theologischem, diakonischem und praxisorientiertem Unterricht und machte dann meine dreijährige Erzieher-Ausbildung an einer staatlichen Ausbildungsstätte einschl. Anerkennungsjahr (staatlicher Abschluss). Im Anschluss daran folgte ein weiteres Jahr an der Diakonenschule mit dem kirchlichen Examen als Abschluss.

Bevor ich nach Hannover kam und unsere Kinder geboren wurden, habe ich drei Jahre in einem Kinderheim in kirchlicher Trägerschaft in einem kleinen Ort in NRW gearbeitet. Nach der Geburt unseres dritten Sohnes sind wir 1995 in die Bult gezogen. Seitdem arbeite ich in der Melanchthongemeinde.

Mit meiner Ausbildung kann ich also heute sowohl als Erzieherin in staatlichen oder kirchlichen Einrichtungen oder eben als Diakonin in einer Kirchengemeinde arbeiten.

Gemeindeblatt: Und wie sieht Ihre Arbeit in unserer Gemeinde aus?

Ute Holzvoigt: In der Melanchthon-Gemeinde kann ich sogar beides miteinander verbinden. Hier bin ich für die Bereiche Kinderkirche, Eltern-Kind-Spielkreis und generell Kinder-Arbeit zuständig. Außerdem schreibe ich die Taufbriefe an die Tauffamilien der Gemeinde. Und als Erzieherin habe ich von August 2003 bis Juli 2004 im Kindergarten als Gruppenleitung der damals zusätzlich eingerichteten Gelben Gruppe gearbeitet. Seitdem springe ich immer wieder als Krankheitsvertretung in den Gruppen des Kindergartens ein.

DANIELA BEYER

Bitte vormerken:

15. August 2009 – 30 Jahre Bultfest

Melanchthon 7

Diakonie-Seniorenbüro Bult

Freundallee 16 (2. Stock), Tel. 284 93 123
Sprechstunde montags 10 bis 12 Uhr

Neue Termine - Fahrradsommer

Treffpunkt: Jeden letzten Donnerstag im Monat um 13.30 Uhr Gustav-Brandt'sche-Stiftung, Bischofsholer Damm 79 (Bushaltestelle) und
13.45 Uhr Südeilenriede, Knusperhäuschen
Bischofshol

Do 25.06.09 13:30 Uhr
Bischofshol Seelhorst Cafe Parthier
Do 25.06. 13:30 Uhr
Bischofshol Seelhorst Cafe Parthier
Do 30.07. 13:30 Uhr
Bischofshol Cafe Steintormasch

Näheres erfahren Sie im Seniorenbüro
oder bei Herrn Schäfer (Leitung)
Tel.: 0511 / 85 23 19

Menschen ab 50 entdecken Hannover und Umgebung – weitere Termine

Mi 03. 06 09 14:00 Uhr
Besuch der Ausstellung „Hannoversche Friedhofs- und Bestattungskultur“
auf dem Stadtfriedhof Seelhorst (Kostenfrei)
Anfahrt: Garkenburgerstr. 43
Treffen: 13:45 Uhr Haupteingang Garkenburgerstr., Linie 8, Haltestelle Friedhof Seelhorst.

Do 25. 06 09 13:00 Uhr
Besuch des Brotmuseums Ebergötzen
Eintritt 3,50 €
Anfahrt: Niedersachsen-Ticket, Umlage.
Ebergötzen, Göttinger Str. 7
Treffen: 10:10 Uhr, Hbf., Reiterdenkmal.
Abf. 10:30 Uhr. In Göttingen weiter mit dem Bus.

Do 16. 07.09 14:00 Uhr
Besuch der Schmetterlingsfarm in Steinhude
Eintritt: 6,50 € bei 10 Personen.
Anfahrt: Tarif Region, Steinhude, Am Knick 5
Treffen 11:45 Uhr, Hbf., Reiterdenkmal.
Abf 12:09 Uhr. In Wunstorf weiter mit dem Bus.

Herzliches Dankeschön an Pastorin i.R. Renate Jäkel

In Dankbarkeit und Trauer haben wir Abschied genommen von Frau Jäkel.

Frau Jäkel hat seit Frühjahr 2000 mit viel Engagement und Ideen das Diakonie-Seniorenbüro Bult mit aufgebaut. Unter „erschweren“ Bedingungen „unterm Dach“ der Gustav-Brandt'schen-Stiftung hatte sie die wöchentliche Sprechstunde begonnen. 2001 zog sie dann mit in das besser erreichbare neue Büro in der Freundallee 16. Dort hat sie sich auch mit Elan mit dem Computer auseinandergesetzt!



Sie hat die Öffentlichkeitsarbeit in die Hand genommen und Gruppen geleitet. Das Diakonie-Seniorenbüro Bult war sozusagen „ihr Kind“ und obwohl sie 2005 leider aus gesundheitlichen Gründen die Sprechstunde und auch die koordinierenden Aufgaben abgeben musste, blieb sie ihm stets verbunden.

So hat sich Frau Jäkel sehr gefreut, als im Jahre 2005 die Melanchthon-Gemeinde Preisträger des Projektes „Diakonische Gemeinde“ wurde und das Diakonie-Siegel erhielt. Mit Anregungen hat sie das Diakonie-Seniorenbüro Bult bis zum Schluss begleitet. Ihre fröhliche Art die Dinge anzupacken werden wir stets in guter Erinnerung behalten und wir sind dankbar für ihren Einsatz, ohne den das Diakonie-Seniorenbüro Bult nicht das wäre, was es heute ist.

DAS TEAM DES DIAKONIE-SENIORENBÜROS BULT UND
DIE ABTEILUNG OFFENE ALTENARBEIT DES DIAKONISCHEN WERKES

Gustav-Brandt'sche-Stiftung

Sommerfest am 20. Juni von 14–18 Uhr

mit Tag der offenen Tür (15 - 17 Uhr)

Ab auf die Burg, liebe Familien!

Einladung zur Familienfreizeit „Das Feuer des Mose“ auf der Burg Bodenstein

Wir freuen uns gerade über den Sommer und doch wird es auch in diesem Jahr einen Herbst geben. Wir laden für die Herbstferien zu einer Familienfreizeit auf der Burg Bodenstein zwischen Göttingen und Nordhausen ein. Auf einer Anhöhe am Rand des Eichsfelds steht diese Burg, deren Grundmauern auf das 11. Jahrhundert zurückgehen. Auf ihr hat sich vor Jahrhunderten schon einmal Martin Luther versteckt, dort soll es einen Schlossgeist geben, der im Verlies haust, die knarrende Zugbrücke ist noch immer in Betrieb. Ein großes Außengelände mit Spiel- und Sportplätzen liegt von Wald umgeben. Mit Blick auf das Herbstlaub werden wir speisen und abends in der gräflichen Bibliothek oder in der Sauna sitzen. Wer schon dort war, will wieder hin, wer es noch nicht erlebte, muss es probieren!

Vom 5. - 9. Okt. 2009 wollen wir drinnen und draußen erfahren, wer Mose war und was sein Feuer ausgemacht hat: „Das Feuer des Mose“. Wir werden die Kinderbetreuung so gestalten, dass sich Kinder und Erwachsene mal gemeinsam und mal unabhängig voneinander mit dem Thema „Das Feuer des Mose“ beschäftigen.

Damit wir uns vorher einmal gemeinsam sehen und damit alle wissen, auf wen und was sie sich einlassen, treffen sich die Erwachsenen (verbindlich!) einmal vorher:

am **Dienstag, 22. September um 20.00 Uhr** im Gemeindehaus. Weitere Informationen und Anmeldeformulare gibt es im Gemeindebüro.

Herzliche Grüße und rufen Sie / ruft mich bei Fragen gern an.

(81 35 51 oder Axel.Kawalla@evlka.de)

IHR / EUER AXEL KAWALLA

Hand & Fuß Vital



Med. Fußpflege & Nageldesign

Tel.: 0511 - 88 02 52
Wredestr. 2 /Ecke Jordanstr.
30173 Hannover /Südstadt

Iris Tschirner

Einladung zum Ausflug nach Bad Karlshafen am 13. Juni

Die Kurstadt im nördlichsten Hessen liegt inmitten bewaldeter Berge an der Mündung der Diemel in die Weser. Uns erwartet eine geometrisch angelegte Barockstadt, deren Kern sich um ein künstlich angelegtes Wasserbecken gruppiert.

Nach der Ankunft und der Mittagseinkehr im Restaurant „Zum Weserdampfschiff“ ist eine 1½-stündige Fahrt auf dem Ausflugsschiff „Hessen“ vorgesehen.

Bei dem anschließenden Rundgang durch die Stadt werden wir z.B. das Rathaus, den Bau des Deutschen Hugenottenmuseums und das Invalidenhaus sehen. An der Weserpromenade führt uns der Weg bis zur Saline im Kurbezirk.

Für die Bahnfahrt treffen wir uns am Bahnhof Bismarckstraße um 9.30 Uhr vor dem Aufgang zu Gleis 3, Abfahrt 9.37 Uhr. Um 20.24 Uhr werden wir dort wieder eintreffen. **Anmeldungen bitte bis zum 10. Juni** bei Dr. L. Böhme, Tel.: 81 55 38

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

DKV

Stiftung Warentest GUT (2,0)
Finanztest
Testieger Tarif PET bei Männern, 45 Jahre im Test: 26 Pflegegeldversicherungen
Ausgabe 1/2009

Stiftung Warentest GUT (1,6)
Finanztest
Testieger Tarif PET bei Frauen, 45 Jahre im Test: 26 Pflegegeldversicherungen
Ausgabe 1/2009



Ausgezeichnet für Ihre Pflege

DAS STATIONÄRE PFLEGETAGEGELD DER DKV

Heute noch gesund – und morgen plötzlich ein Pflegefall. Unfall- oder krankheitsbedingt kann das jeden von uns treffen und mit massiven finanziellen Belastungen verbunden sein. Denn gute Pflege ist teuer, trotz der gesetzlich verankerten Pflegepflichtversicherung.

Wer mehr als einen Basisschutz haben möchte, für den sind die Pflegeergänzungsversicherungen der DKV erste Wahl.

DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Service-Center
Alexander Gretzinger
Bischofsholer Damm 124
30173 Hannover
Telefon 05 11/9 40 69 50
Telefax 05 11/9 40 69 51
dkv@gretzinger-versicherungen.de
www.gretzinger-versicherungen.de

Ich vertrau der DKV

Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe.

- Reparatur-Service
- Antennen-Anlagen
- Kabel-Fernsehen
- SAT-Empfang
- Neugeräte



von NASSAU
SERVICE: TV * Telecom.
Antenne * Kabel * SAT
Spielhagenstr. 13 * 30171 Hannover
Telefon **88 33 66**
(0511)

- Digital-Fernsehen
- ISDN-Anschlüsse
- Telefon-Anlagen
- DSL-Montage

Heizung
Sanitär

Springmann



Planung + Ausführung + Wartung + Reparatur

Wedemeyerstraße 17
30173 Hannover

Telefon 05 11/88 40 44
Telefax 05 11/88 75 90

Impressum

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Melanchthongemeinde

Redaktion: Gerda Meinhardt

E-Mail: g.meinhardt@gmx.de

Layout: Ulf Meinhardt

Gemeindebüro: Ursula Schlüter, Tel. 81 35 51

E-Mail: KG.Melanchthon.Hannover@evlka.de

Druck: MHD GmbH Hermannsburg

Auflage 1500

Veranstaltungshinweise sind, sofern nicht anders vereinbart, im Gemeindebüro einzureichen.

Nächster Redaktionsschluss: **2. Juli 2009**

Diese Zeitung wird durch die Bezirkshelferinnen an alle Haushalte in unserem Stadtteil verteilt.

Spenden für die Zeitung bitte unter Zweckangabe Melanchthon-Zeitung auf das Konto Nr. 608 572 bei der

Ev. Kreditgenossenschaft BLZ 520 604 10

Die Redaktion behält sich Kürzungen der eingesandten Manuskripte vor.

Sommerpause

In der Zeit vom **04. bis 26. Juli**

bleibt das Gemeindehaus für alle Veranstaltungen geschlossen.

Klimatisierte hauseigene Trauerfeierhalle
Stilvolle Aufbahrungsräume
Thanatopraxie
Großzügiger Abschiedsraum für die Familie
Sofortige Erstellung von Trauerdrucksachen
Fachkundige Beratung durch qualifizierte Mitarbeiter
Bestattungsvorsorge
Trauerberatung und Trauerbegleitung
Informations-Zentrum für Veranstaltungen und Vorträge

Wiese
Bestattungen

Seit sechs Generationen sind wir ein hilfreicher und vertrauter Partner im Trauerfall, der Tag und Nacht für Sie in allen Stadtteilen Hannovers erreichbar ist.
Ein Fundament, das Vertrauen schafft.

957857

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e.V.



NISZERT Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2000

Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenvorstand	02. Juni	19.30 Uhr	
Bezirkshelferinnen	27. Juli	15.30 Uhr	
Gesprächskreis	18. Juni	19.30 Uhr	Pastorin i.R. Ilse Habben
„Theologie und Glaube“	im Juli: Pause		
Bibelgesprächskreis	23. Juni + 28. Juli	19.30 Uhr	im Seniorenbüro Freundallee 16
Gesprächskreis für Frauen	25. Juni	10.00 Uhr	im Gemeindehaus
	im Juli: Pause		
Melanchthon-Chor	montags	20.15 Uhr	Dörte Wehner
Meditationsgruppe	montags	19.30 Uhr	Hans-Joachim Faber
Türkische Tanzgruppe	mittwochs	15.00 Uhr	Frau Ebcinoglu
Griechische Tanzgruppe	05. Juni + 19. Juni	18.00 Uhr	Frau Papageorgiou
Eltern-Kind-Kreis	mittwochs	10.00 Uhr	Diakonin Ute Holzvoigt
Melanchthon-Kids			
für Kinder von 6 - 10 Jahren	09. Juni + 23. Juni	15.30 Uhr	Diakonin Ute Holzvoigt

Kirchliche Nachrichten

Wir nehmen Anteil am Tod von:

Aurelia Recke, 81 Jahre
Bischofsholer Damm 79
Hulda Ratschinski, 90 Jahre
Heiligengeiststr. 20
Karl Schröder, 88 Jahre, Gerlachstr. 25
Gerda Großmann, 88 Jahre
Bischofsholer Damm 79
Else-Maria Witte, 86 Jahre
Bischofsholer Damm 79
Gertrude Raddatz, 83 Jahre
Heiligengeiststr. 20

Getauft wurde:

Thea Stanies, Max-Eyth-Str. 14

Seniorenkreis

Treffpunkt um 15.30 Uhr im Gemeindehaus

Juni

03. Mittwoch Gemütliches Seniorentreffen
10. Mittwoch Gemütliches Seniorentreffen
17. Mittwoch Spielenachmittag / Herr Schmid
24. Mittwoch Gemütliches Seniorentreffen
30. Dienstag Gedächtnistraining / Frau Fischer

Juli

Ferien



- Eigene Trauerhalle
- Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattung
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Bestattungsvorsorge
- Thanatopraxie
- Feierliche und würdevolle Aufbahrung
- Jederzeit persönliche Betreuung im Trauerhaus
- Rund um die Uhr erreichbar
- Überführungen im In- und Ausland
- Unterstützung bei der Trauerbewältigung, auch nach der Bestattung

(0511) 980 610
www.Babst-Bestattungen.de

Oesterleystr. 14 / Südstadt
Peiner Str. 33 / Döhren
Hildesheimer Str. 126/Laatzen

Termine

Gottesdienste

31. Mai	Pfingstsonntag	11.00 Uhr	Kirche für alle mit Kinderchor und anschließendem Mittagessen
01. Juni	Pfingstmontag	10.30 Uhr	Open-Air-Gottesdienst / Südstadtgemeinden auf dem Stephansplatz
07. Juni	Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst / Pastor Behnken
14. Juni	1. S. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst / Pastor Kawalla
21. Juni	2. S. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst / Prädikantin Schnaus
28. Juni	3. S. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Bugenhagenkirche
05. Juli	4. S. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Zabel
12. Juli	5. S. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst / Pastorin Otte
19. Juli	6. S. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst / Pastor Jung
26. Juli	7. S. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Bugenhagenkirche

So erreichen Sie uns

Pastor Axel Kawalla 81 35 51
Sprechzeit: Mittwoch 17-18 Uhr im Büro
Freitag 09-10 Uhr im Büro

Gemeindebüro: Rimpaustraße 1A, 30173 Hannover 81 35 51
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch: 10-12 Uhr
Donnerstag: 15-17 Uhr

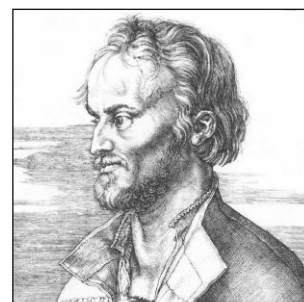
Sekretariat: Ursula Schlüter Fax.: 81 35 65

Kirchenvorstand: Vorsitz Dr. Adelheid Prüfer 283 40 85
Kindergartenleiterin: Andrea Lucker 81 72 70
Diakonin: Ute Holzvoigt 81 40 25
Küster: Juri Krakowski 47 53 98 54
Organist: Stefan Pasch 81 38 07

Diakonie Seniorenbüro Bult: Ursula Fischer 81 23 34
Charlotte Hallmann 36 87-112
Sprechstunde Frau A. Eiden: Montag, 10-12 Uhr 284 93-123

Altenzentrum Gustav-Brandt'sche-Stiftung 284 93-0
Ambulanter Pflegedienst 284 93-115
Mahlzeitenbringdienst 284 93-116

Senioren-Seelsorger: P. Burkhardt Pechmann 0160-386 04 62



Philipp Melancthon
Reformator (1497 - 1560)